

LAMATHEA – 1. Landesamateurtheaterpreis Baden-Württemberg

36 Bewerbungen in der Kategorie Freilichttheater: Theaterspaziergang „tacheleß!“ unter den 3 Nominierten

Das Theater unter der Dauseck (TudD) ließ 2012 in Freudental Geschichte des Ortes und seiner Menschen lebendig werden. Thematisiert wurde das nachbarschaftliche Zusammenleben von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens während 200 Jahren. In Szene gesetzt wurde die Geschichte als Theaterspaziergang, bei dem die Zuschauer an verschiedene, historische Orte geführt wurden.

Damit hat das TudD mehr als 2000 Zuschauer begeistert. Die hohe Professionalität und die hohe Qualität hat auch die LAMATHEA-Fachjury überzeugt. Einer der Juroren ist Christoph Biermeier, Intendant der Freilichtspiele Schwäbisch Hall. Er übermittelte die gute Nachricht: „tacheleß!“ hat den Sprung unter die besten drei Freilichtaufführungen geschafft!“

Bernd Schlegel, Vorsitzender des TudD, freut sich sehr: „Das ist – neben all den anderen Auszeichnungen, die das TudD schon erhalten hat – eine ganz Besondere!“

Der Landesamateurtheaterpreis LAMATHEA wurde zum ersten mal ausgelobt. 196 Bewerbungen gingen ein, in der Kategorie Freilicht waren es 36.

Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Es ist ihm ein Anliegen, die fruchtbare Wechselbeziehung von Amateur- und Profibereich zu unterstreichen. Dafür, welche Chancen das Spannungsfeld von Amateuren und Profis bietet, ist das TudD ein gutes Beispiel. Das mehr als 30-köpfige Ensemble besteht aus Amateuren. In Abgrenzung zum Begriff „Laie“ wird der „Amateur“ als der, der etwas aus Liebhaberei, mit Liebe, mit Herzblut betreibt (von lateinisch amator), verstanden. Anspruch ist es, professionell zu arbeiten. Dafür werden die Produktionen jeweils von einem professionellen Team begleitet. Die Grundlage jedes Theaterprojektes ist dabei das Stück, das sowohl dem Ensemble, als auch dem jeweiligen Spielort entsprechen muss. Seit 2007 verfasst die Ludwigsburger Autorin Barbara Schübler die Stücke passgenau. Für „tacheleß!“ hat sie sich intensiv mit der Geschichte des Ortes und seiner Menschen, sowie mit der jüdischen Kultur auseinandergesetzt. Die Inszenierung verantwortete Christine Gnann aus Stuttgart. Die studierte Theaterwissenschaftlerin war als Regisseurin u.a. am Staatstheater Stuttgart und dem Theater Lindenhof tätig. „tacheleß!“ war bereits ihr fünfter Theaterspaziergang mit dem großen Ensemble des TudD. Die außergewöhnlich gestaltete Ausstattung stammte von den Bühnen- und Kostümbildnern Max Johns und Judith Philipp aus Berlin.

Welch großen Eindruck dieses „Gesamtkunstwerk“ bei den Zuschauern hinterlassen hat, fasst ein Eintrag im Gästebuch zusammen: „Anstoß – Anregung – Nachdenklichkeit und viel Freude“.

So hat das TudD mit „tacheleß!“ erreicht, wofür der Wettbewerb LAMATHEA steht: über die künstlerische Arbeit den gesellschaftlichen Diskurs anzuregen.

Die LAMATHEA-Trophäen werden am 5. Oktober im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg in Sulz am Neckar überreicht. Diese erhält der Gewinner in der jeweiligen Kategorie. Diesen 1. Platz hat das TudD leider knapp verpasst. Grund zum Feiern haben die Spieler und Spielerinnen und alle Beteiligten allemal.

Den Wettbewerb LAMATHEA wird es wieder geben. Und bis dahin weitere sehenswerte Stücke des TudD. Der aktuelle Theaterspaziergang „Ein Stück nebst Herz“ hat am 28. Juni Premiere. Gespielt wird im historischen Amthof von Oberderdingen. Wieder wird an einem außergewöhnlichen Spielort eine alte, immer aktuelle Geschichte lebendig. Durch das TudD. Ausgezeichnet!